

ALLEINERZIEHENDE BRAUCHEN MEHR

Der VAMV NRW ruft die Entscheidungsträger*innen in Politik und Verwaltung dazu auf, die Benachteiligung von Alleinerziehenden und ihren Kindern endlich zu beenden.

Alleinerziehende brauchen mehr politische und gesellschaftliche Unterstützung, damit eine Gleichstellung der Lebensverhältnisse mit anderen Familienformen Wirklichkeit wird.

Insbesondere fordert der VAMV NRW:

1. Alleinerziehendenfamilien brauchen mehr **SCHUTZ VOR FAMILIEN- UND KINDERARMUT**. Es soll eine Kindergrundsicherung eingeführt werden, die jedem Kind sein soziokulturelles Existenzminimum garantiert.
2. Alleinerziehendenfamilien brauchen mehr **STEUERGERECHTIGKEIT**. Es soll eine Individualbesteuerung eingeführt werden, um die einseitige steuerliche Bevorzugung von Allein- und Hauptverdienerehen zu beenden.
3. Alleinerziehende Frauen brauchen mehr **SCHUTZ VOR ALTERSARMUT**. Die für die Familie geleistete Care-Arbeit soll eine stärkere Berücksichtigung bei der Rentenberechnung finden.
4. Alleinerziehendenfamilien brauchen mehr und **bedarfsgerechtere ANGEBOTE IN DER KINDERBETREUUNG**. Ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung bis zum 14. Lebensjahr soll eingeführt werden. Dabei soll die Kinderbetreuung sowohl qualitativ hochwertig sein als auch die sogenannten Randzeiten abdecken.
5. Alleinerziehende brauchen mehr und nachhaltigere **TEILHABE AM ARBEITSMARKT**. Politik, Verwaltung und Arbeitgeber sollen dies als gemeinsame Querschnittsaufgabe betrachten. Dabei soll die Arbeit existenzsichernd, familienfreundlich und gesundheitserhaltend ausgestaltet sein.
6. Alleinerziehende brauchen mehr und passgenauere **GESUNDHEITSPROGRAMME**. Kranken- und Pflegekassen (Rechtskreis SGB V und SGB XI) sollen gezielte, ambulante und präventive Programme auflegen, die speziell auf die Bedarfe Alleinerziehender zugeschnitten sind. Dabei sollen die Programme zu Zeiten angeboten werden, die kompatibel mit der Berufstätigkeit sind, und parallele Kinderbetreuungsangebote vorhalten.
7. Alleinerziehendenfamilien mit niedrigem Einkommen brauchen mehr **ENTLASTUNG VON DEN WOHNKOSTEN**. Im SGB II sollen die Kosten für eine neue, angemessene Wohnung auch dann wieder voll übernommen werden, wenn sie teurer ist als die bestehende. Außerdem soll das Wohngeld sich analog zu Mietsteigerungen z.B. wegen Modernisierung erhöhen.
8. Alleinerziehende brauchen mehr **NIEDRIGSCHWELLEN ZUGANG ZU INFORMATIONEN** und für sie passende Angebote. Anlaufstellen vor Ort und ein **ZENTRALER DIGITALLOTSE** sollen eingerichtet und dauerhaft etabliert werden, um Orientierung und Unterstützung zu bieten.

Kontakt:

Pressereferentin
Ute Zimmermann

Tel.: 0201 82 774-77

E-Mail: zimmermann@vamv-nrw.de



NRW e.V.
Verband allein erziehender
Mütter und Väter